

Fürio! : Ein Heimleiter spricht aus Erfahrung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **35 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht zu verwenden, da diese Löschmittel in der Hitze Zersetzungsprodukte, mehr oder weniger giftige Gase, entwickeln.

Um die ständige Einsatzbereitschaft aller Rettungs- und Brandbekämpfungsgeräte zu gewährleisten, sind periodische Kontrollen unbedingt erforderlich.

Handfeuerlöscher müssen mindestens alle drei Jahre, am besten durch die Lieferfirma, geprüft werden.

Bei der Beschaffung von Handfeuerlöschern ist darauf zu achten, dass diese von der EMPA und dem SFV geprüft und von der Vereinigung kant. Feuerversicherungsanstalten im Sinn der bestehenden Richtlinien zugelassen sind.

Die Standorte der Löschposten, Feuerlöscher und anderer Löschgeräte sind durch entsprechende Hinweise, wie «F» und «Löschgerät», gut sichtbar zu bezeichnen.

Nur richtig eingesetzte Löschgeräte und Löschmittel haben Aussicht auf Erfolg. Daher muss der Ausbildung des Personals in Form von regelmässigen Einsatzübungen grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Der von der Heim- respektive Anstaltsleitung für Sicherheit und Feuerschutz Beauftragte ist für die

regelmässige Kontrolle, Durchführung von Instruktionen und Uebungen und für die gute Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr verantwortlich.

Zusammenfassung

Die vorliegenden Ausführungen können nur die wesentlichsten Punkte dieser sehr weitschichtigen Brandverhütungs- und Brandbekämpfungs-Probleme behandeln. Jeder Betrieb muss in bezug auf seine Lage, der personellen Besetzung und Bauart individuell beurteilt werden. Detailfragen der Personenrettung und Platzierung der Löschmittel sind mit den zuständigen Behörden und in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr abzuklären. Wenn trotz aller Vorsichtsmassnahmen ein Brand ausbricht, werden sich die richtig disponierten Anlagen und Geräte, bedient durch sorgfältig ausgebildetes Personal, bewähren und dazu beitragen, eine Katastrophe zu verhindern.

J. Meyer, Vorsteher des Technischen Büros des SFV, Erlenbach ZH

Fürio!

Wie soll man sich verhalten? — Was ist für den Brandfall vorzukehren?

Der Redaktor hat einen Heimleiter aufgesucht, der schon zweimal das «gebrannte Kind» spielen musste. Wir geben nachstehend einige in diesem Gespräch geäusserte Gedanken an die Leser weiter.

*

Redaktor: Welches war — in nächtlicher Stille — die erste Reaktion auf den Feueralarm?

Heimleiter: Wir haben wortlos gehandelt. Zwischen meiner Frau und mir herrschte eine stillschweigende Uebereinstimmung. Während ich selber unverzüglich mit dem Auto zum Brandobjekt (Scheune) hinfuhr, die Scheinwerfer erstrahlen liess und die ersten Leitungen erstellte, weckte meine Frau die Burschen und alarmierte die Feuerwehr im Dorf.

Redaktor: Welche Möglichkeiten der Brandbekämpfung konnten vor dem Eintreffen der Feuerwehr ergriffen werden?

Heimleiter: In nächster Nähe der Scheune befinden sich zwei Schlauchkasten und Hydranten. In kürzester Zeit, auf alle Fälle vor dem Eintreffen der Feuerwehr, erstellten wir vier Leitungen mit je einem Strahlrohr. Damit konnte dem Feuer bereits wirksam begegnet werden.

Redaktor: Wie haben die Zöglinge (schulentlassene Burschen) reagiert? War ihre Einstellung positiv?

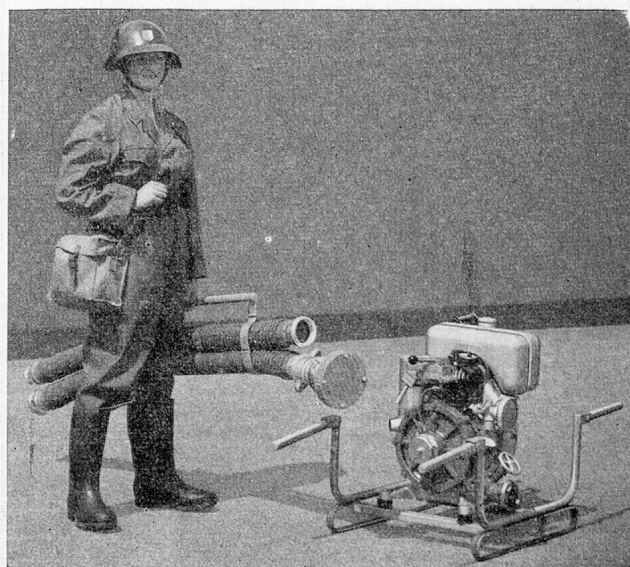
Heimleiter: Gesamthaft betrachtet, haben sich unsere Burschen sehr gut verhalten. Sie rannten nach erfolgreichem Wecken sofort, mit Schuhen und Stiefeln, zur Brandstätte und machten sich nützlich. Alle bezeugten eine gute Einstellung. Zum Diskutieren oder um den schadenfrohen Zuschauer zu spielen, blieb ihnen gar

keine Zeit. Das Schreckmoment war so tief, dass solche Ueberlegungen gar nicht aufkamen.

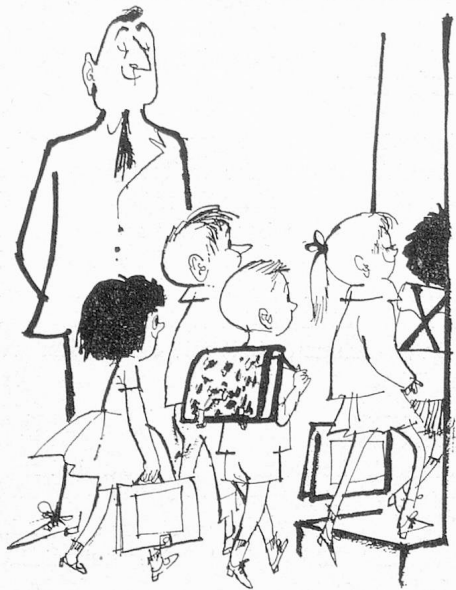
Redaktor: Waren die Zöglinge überhaupt in der Lage, wirksam mitzuhelfen?

Heimleiter: Für den Anfang waren die Burschen durchaus brauchbar. Nachdem die Feuerwehr angerückt war, zogen wir uns zurück. Zwangsläufig geht in diesem Moment die Initiative an die Feuerwehr über.

Ein Heimleiter spricht aus Erfahrung



Tragbare Klein-Motorspritze, Type 1-7/250, mit 8,5-PS-Zweitakt-Motor und einer Leistung von 200 l/min. bei 7 atü oder 400 l/min. bei 4 atü. Gewicht: zirka 65 kg. Zum Schutze von abgelegenen Gebäuden mit Speisung aus offenen Wasserbezugsorten wie Feuerweiher und Bäche.



Die Jugend— unsere Zukunft...

Junge Menschen sind Ihnen anvertraut. Sie sind für ihre Gesundheit und ihre Sicherheit verantwortlich. Macht Ihnen der Gedanke an einen Brand keine Sorgen?

Warum sich nicht von diesem Alpdruck befreien? Cerberus ist besser als jede menschliche Ueberwachung.

Die Cerberus-Frühwarn-Feuermelder riechen — ähnlich der menschlichen Nase — die Brandgase eines ausbrechenden Feuers.

Cerberus schützt die Ihnen anvertraute Jugend.

Unsere Dokumentation SA 1 gibt Ihnen nähere Auskunft.



Cerberus AG

Feuermelder
Einbruch- und Ueberfallmelder

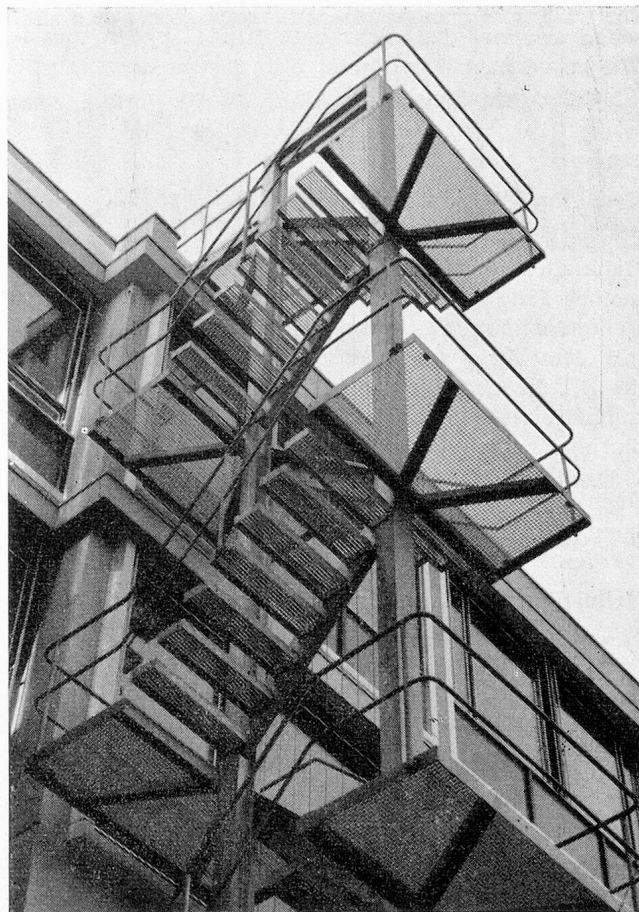
8708 Männedorf

Redaktor: Werden die Heimzöglinge hinsichtlich Feuerwehrdienst instruiert und ausgebildet?

Heimleiter: Ich bin der Ansicht, dass dies grundsätzlich nicht geschehen soll. Wir müssen uns bewusst sein, dass unter unseren Zöglingen vielleicht solche sind, die aus psychischer Abwegigkeit Brandstifter sein können. Man sollte sie deshalb nicht auf solche Möglichkeiten hinweisen, was aber durch systematischen Feuerwehrdienst bestimmt geschehen würde.

Redaktor: Betrachten Sie die vorhandenen Möglichkeiten zur ersten Brandbekämpfung als genügend? Drängen sich im Rückblick auf zwei Brandausbrüche andere, eventuell vermehrte Massnahmen auf?

Heimleiter: Schlauchmaterial und Hydranten müssen unbedingt vorhanden sein. Bei Heustockbränden ist eine Scheune nur zu halten, wenn innerhalb der ersten zehn Minuten eingegriffen werden kann. Wir sind überzeugt, dass Feuerwarnapparate kein Luxus, sondern absolute Notwendigkeit sind, um grössere Katastrophen verhüten zu können. Ebenso gehört in jedes Heim eine Segeltuchschlauchröhre. Dies gilt ganz besonders für Häuser, die alte Leute beherbergen. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass man alte Leute nicht innert nützlicher Frist über eine Feuerleiter bergen kann. Man muss mit der Angst dieser alten Insassen, mit ihren Gebrechen (Arthritis u. a.) rechnen. Da leistet die Schlauchröhre unschätzbare Dienste.



Gute Lösung einer Nottreppe in Stahlkonstruktion. Es ist darauf zu achten, dass Türen als Zugänge zu den aussenliegenden Nottreppen nur von der Innenseite her geöffnet werden können.

Redaktor: Eine letzte, ganz persönliche Frage: Bedeutet die Tatsache von zwei Scheunenbränden nicht eine grosse seelische Belastung für die Heimeltern, sozusagen eine latente innere Unruhe?

Heimleiter: Für eine Hausmutter sind solche Vorfälle sicher höchst unangenehm. Wenn gar der Fall eintritt, dass der Heimleiter im Zeitpunkt des Geschehens vom Heim abwesend ist und sie allein die ganze Verantwortung tragen muss, dann kann dies sicher für lange Zeit eine innere Belastung sein. Ich selber bin nicht ängstlich. Und doch beschleicht auch mich hin und wieder ein eigenartiges Gefühl. Kehre ich von auswärts zurück, so gilt mein erster Blick auf der Höhe hinter dem Wald unserem Heim: Keine Rauchschwaden — alles in Ordnung!

Besorgen Sie sich einen Notfallausweis

Mit der fortschreitenden Technisierung sämtlicher Lebensbereiche haben Unfälle aller Art und unter ihnen auch die eigentlichen Notfälle ein beunruhigendes Ausmass angenommen. Aber auch nicht unfallbedingte Gesundheitsstörungen führen oft zu einer Notfallsituation. Charakteristisch für den Notfall ist nun, dass er sowohl zeitlich als örtlich unerwartet eintritt. Er überfällt sein Opfer irgendwann und irgendwo. Der Hausarzt ist somit kaum jemals erreichbar, so dass der Notfallpatient von Aerzten behandelt werden muss, die ihn und seine gesundheitlichen Besonderheiten zunächst nicht kennen. Um eine rasche Orientierung des Notfallarztes — zur Erleichterung seiner Arbeit und zum Wohle des Patienten — zu gewährleisten, wurde der Notfallausweis geschaffen. Seine ersten zwei Seiten enthalten die Personalien des Trägers sowie der im Notfall zu benachrichtigenden Personen. Auch eine Fotografie des Trägers findet hier Platz. Herausgeber des Notfallausweises ist der Interverband für Rettungswesen. Die diesem Dachverband angeschlossenen schweizerischen Rettungsorganisationen und deren Sektionen geben den Ausweis zu dem bescheidenen Preis von Fr. —.50 ab.

**Inserate im Fachblatt
werden immer beachtet**

Die Kaffeemaschinen



**mit dem guten
Service**

geliefert durch

Sanitas AG., Basel

Kannenfeldstr. 22 061/43 55 50

Christen & Co. AG., Bern

Marktgasse 28 031/256 11

Grüter-Suter AG., Luzern

Hirschmattstr. 9 041/3 11 25

Autometro AG., Zürich

Rämistrasse 14 051/24 47 66

Autometro AG., Genf

Rue de Berne 23 022/32 85 44

Hersteller und Fabrikservice

Egloff & Co. AG. Nieder-Rohrdorf

Kunsthonig Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup naturrein

Confitüren Orangen, süss u. bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13

**Bouillons und Suppen
für höchste Ansprüche**

LUCUL

LUCUL-Nährmittelfabrik AG
Zürich 11/52 ☎ 051/4672 94